

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
School of Education der Technischen Universität Berlin

17. Expertentagung Lehrkräftebildung am 22. und 23.02.2018 in Berlin

Thema:

Medienbildung – Bildung in einer digitalen Welt

Herausforderungen - Anforderungen - Leistungen

Was passiert in der Lehrkräftebildung?

veranstaltet von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und
der Technischen Universität Berlin (SETUB, School of Education der TU
Berlin) vorbereitet von der bundesweiten Planungsgruppe Expertentagung
Lehrkräftebildung

Tagungsort:

Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
(Hauptgebäude)

Einleitung

„Es scheint, als komme die Menschheit bei ihrem eigenen Tempo nicht mehr mit, wenn nur Jahre oder Monate bleiben, um sich Umbrüchen und Verwerfungen anzupassen. Abgehängt wird auch die Politik: teils unwillens, teils unfähig, den Wandel zu gestalten und zu legitimieren. Das ist dramatisch, denn grundlegender können die Fragen nicht sein, die gestellt werden: Was ist wahr? Wie kommunizieren wir? Wie arbeiten wir? Wie lange leben wir, und wie tief dürfen wir in unsere eigene Biologie eingreifen? Was für Geschöpfe sind wir? Können wir Maschinen nach unserem Ebenbild bauen?

Wer Antworten sucht, muss dorthin schauen, wo sie dem Rest der Welt längst um drei Schritte enteilt sind: in die Konzernzentralen und Forschungslabore im Silicon Valley.“ (Spiegel Nr. 14/2017, Thomas Schulz, Zuckerbergs Zweifel, S. 15)

So im Spiegel zu lesen kurz nach der 16. Expertentagung Lehrerbildung in Jena 2017, auf der Reinhold Popp die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem beeindruckenden Vortrag auf die Gefahren einer „Robokratie“ hingewiesen hat. Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche in immer schnelleren Zügen generiert Hoffnungen und Ängste gleichermaßen. Sie umfasst nicht nur eine fachliche, technische und finanzielle Dimension, sie greift auch in soziale, politische, ökonomische und gesellschaftspolitische Bereiche ein und darf nicht isoliert betrachtet werden.

Bei der Veröffentlichung der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ durch die KMK im Dezember 2016 wurde zu recht die Frage gestellt, welche digitalen Kompetenzen müssen junge Menschen in Schule, Ausbildung und Studium heute und in Zukunft erwerben, um ihr berufliches und soziales Leben gestalten zu können? Ergänzt wird die Strategie durch die „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“, die Bundesbildungsministerin Johanna Wanka am 12.10.2016 vorgestellt hat, und mit der die Schulen flächendeckend in die Lage versetzt werden sollen, digitale Bildung zu vermitteln. Dafür sollen über einen Zeitraum von fünf Jahren mit rund fünf Milliarden Euro alle Schulen eine digitale Ausstattung erhalten.

Eine sinnvolle Umsetzung der KMK-Strategie stellt die Schulen, insbesondere die Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Kompetente Medienbildung und das Einlösen des Bildungsversprechens, das jeder nachwachsenden Generation gegeben wird, setzt gut gerüstete Lehrkräfte voraus. Um uns dieser Anforderung zu nähern und zu hören, was im Rahmen der Lehrkräfteausbildung in verschiedenen Bundesländern bereits geschieht, hat die Planungsgruppe Expertentagung Lehrkräftebildung das Thema Medienbildung gewählt und lädt alle interessierten Lehrkräfte, die in der Ausbildung tätig sind, herzlich zu einem Gedankenaustausch nach Berlin ein.

Brandenburg	Winfried Otto
Bremen	Christine Drescher
Hamburg	Jochen Menges
Hessen	Birgit Menzel
Nordrhein-Westfalen	Mechthild Bölting
Sachsen	Constanze Görlich-Wolf, Andrea Reinartz
Schleswig-Holstein	Lars Hansen
Thüringen	Silke Bonda, Heike Scheika, Jürgen Vogt

Informationen zur Tagung

Die Tagung findet im Hauptgebäude der Technischen Universität Berlin (Adresse s. o.) statt. Wir bedanken und bei den Verantwortlichen der Technischen Universität Berlin, der School of Education der TU Berlin und vor allem bei der Vizepräsidentin der TU Berlin, Frau Prof. Dr. Angela Ittel, für ihre Aufgeschlossenheit der Lehrkräftebildung gegenüber und die engagierte Unterstützung!

Die Anmeldung für diese Tagung erfolgt über den folgenden Link: http://www.registrierung-online.info/tubs/form/lehrkraeftebildung_2018.html. Anmeldeschluss ist der 18.01.2018. Die Tagungsgebühr beträgt 90,00 €. Die Anmeldung gilt erst als abgeschlossen, wenn die Tagungsgebühr eingegangen ist. Mit enthalten in der Tagungsgebühr ist die Verpflegung an beiden Tagen, die von einer Schülerfirma gereicht wird. Das traditionelle gemeinsame Abendessen ist nicht im Preis enthalten (Genaueres hierzu siehe unten).

Um einen Überblick über die Nachfrage nach einzelnen Themenräumen zu erhalten, wählen Sie bitte bis zu drei Themenräume aus. Sie können sich am Veranstaltungstag selbstverständlich noch umorientieren.

Das Programm ist ein Angebot, Änderungen sind jederzeit möglich.

Der Donnerstagabend

Es ist guter Brauch der vergangenen Expertentagungen, den ersten Tag mit einem gemeinsamen Abend ausklingen zu lassen. Welcher Ort ist bei einer Tagung zur Medienbildung besser geeignet als ein ehemaliges Kino? Die „Filmbühne am Steinplatz“ wurde 1950 als erstes Programm kino in Deutschland gegründet. Hier fanden zahlreiche Aufführungen von europäischen Filmen in Originalfassung, Dokumentarfilmen und Themenrei-

Programmablauf

22.02.2018

10.30 Uhr Begrüßung durch die Vizepräsidentin der TU Berlin, Frau Prof. Dr. Angela Ittel, und die Referatsleiterin Lehrkräftebildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Leitende Oberschulrätin Anja Herpell

10.45 Uhr Einleitende Bemerkungen zum Thema der Tagung durch den Staatssekretär für Bildung, Herrn Mark Rackles

11.00 Uhr Impulsvortrag I
Demokratie oder Robokratie – Chancen und Gefahren der digitalen Zukunft
Univ.-Prof. Dr. Reinhold Popp

11.45 Uhr Gespräch zwischen Politik (StS Rackles) und Wissenschaft (Prof. Popp) zum Thema
Moderation: Andreas Stephan

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Themenräume I

TR 1 Digitale Medienbildung und Lehrerausbildung - Welche Kompetenzen müssen zukünftige Lehrkräfte besitzen? (Dr. Hans-Joachim Vogler - Berlin)

TR 3 Basiscurriculum Medienbildung im neuen Berliner Rahmenlehrplan 1 - 10 (Christiane Wagner - Berlin)

TR 4 Open Educational Resources und Open Educational Practices (Dr. Nils Weichert - Berlin)

TR 5 Medienbildung mit Erklärvideos im Fachseminar Mathematik, Grundschulseminar Bonn (Julia Ebeling, Hajo Knoch, Claudia Neuburg - NRW)

TR 6 Medienpass NRW im Einsatz an Schulen und in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfL) Köln und Bonn (Christina Otto - NRW)

TR 9 L@sson learned?!: E-learning im Fachseminar Englisch (Jens Lemke – Schleswig-Holstein)

TR 12 Die Entwicklung von Medienbildungskompetenz im Thüringer Vorbereitungsdienst (Heike Scheika, Ralf Kämmerer – Thüringen)

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Austauschgruppen

Wie ist der Stand der Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ in den einzelnen Ländern?

17.00 Uhr Podiumsdiskussion

Medienbildung - Bildung in einer digitalen Welt
Herausforderungen - Anforderungen - Leistungen
Was passiert in den verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung?

Frau Prof. Dr. Petra Anders, Freie Universität Berlin

Frau Mechthild Bölting, Seminarleiterin für das Lehramt an Grundschulen in Bonn (NRW)

Herr Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel, Technische Universität Berlin

Herr Dr. Hans-Joachim Vogler, Leiter des 1. Schulpraktischen Seminars Friedrichshain-Kreuzberg (Berlin)

Herr Olaf Buchholz (Fachbereichsleiter Gesellschaftswissenschaften)

Moderation: Andreas Stephan

18.00 Uhr Ende des ersten Tages

19.00 Uhr Abendessen im Restaurant Filmbühne am Steinplatz, Hardenbergstr. 12
(nur für angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, s. o.)

23.02.2018

09.00 Uhr Themenräume II

- TR 8 Medieneinsatz (neu) denken. Chancen und Herausforderungen für den Fachunterricht im Zeitalter von Digital Citizenship (Jörn E. von Specht, Joachim Eisenträger – Hessen)
- TR 9 L@sson learned?!: E-learning im Fachseminar Englisch (Jens Lemke – Schleswig-Holstein)
- TR 10 Medienbildung ≠ Digitale Bildung
Was Lehrerinnen und Lehrer und somit Lehrerbildner können müss(t)en!
(Helmut Klaußen - Bremen)
- TR 11 Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Schule als Thema in den verschiedenen Phasen der Lehrkräfteausbildung (Peter Arnold, Sindy Riebeck - Sachsen)
- TR 12 Die Entwicklung von Medienbildungskompetenz im Thüringer Vorbereitungsdienst (Heike Scheika, Ralf Kämmerer – Thüringen)
- TR 13 Medienbildung in der Grundschule – Zur Implementation des neuen Thüringer Kursplanes (Melanie Hey – Thüringen)

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Themenräume III

- TR 2 Qualifizierung von Seminarleitungen und anderen Zielgruppen der 2. Phase der Lehrerbildung zum Thema Medienbildung (Dr. Götz Bieber - LISUM Berlin-Brandenburg)
- TR 3 Basiscurriculum Medienbildung im neuen Berliner Rahmenlehrplan 1 - 10
(Christiane Wagner - Berlin)
- TR 4 Open Educational Resources und Open Educational Practices (Dr. Nils Weichert - Berlin)
- TR 10 Medienbildung ≠ Digitale Bildung
Was Lehrerinnen und Lehrer und somit Lehrerbildner können müss(t)en!

TR 15 Lehrerausbildung 4.0 in Schleswig-Holstein – Entwicklungsschritte zu einer Lehrerausbildung mit digitalen Formaten (Lars Hansen – Schleswig-Holstein)

13.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Impulsvortrag II

Bildung 4.0 ...mehr mentale als digitale Transformation ...auch in der Lehrkräftebildung!

Prof. Dr. Klemens Skibicki (Köln)

15.00 Uhr Schlussworte, Verabschiedungen, Staffelübergabe nach Hamburg

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung, Abreise

Themenräume

TR 1

Digitale Medienbildung und Lehrerausbildung – Welche Kompetenzen müssen zukünftige Lehrkräfte besitzen? (Dr. Hans-Joachim Vogler - Berlin)

Spätestens mit der Einführung des neuen Rahmenlehrplans in Berlin mit dem „Basiscurriculum Medienbildung“ als fachübergreifende Kompetenzentwicklung für die Schülerinnen und Schüler stellt sich die Frage, welche Kompetenzen derzeit tätige und zukünftige Lehrkräfte besitzen müssen. Das seit über einem Jahr in Berlin tagende „Arbeitsmedienbündnis Medienbildung“ stellt sich die Frage, welche Kompetenzanforderungen aus dem bestehenden Basiscurriculum für die Ausbildung in der ersten, zweiten und dritten Phase abzuleiten sind. Im Laufe der Diskussion zeigte sich, dass ein besonderer Handlungsbedarf im Bereich der „digitalen Medienbildung“ liegt. Ausgehend von diesem Gesamtkonzept des „Arbeitsbündnisses Medienbildung“ wird der Schwerpunkt des Themenangebots auf der zweiten Ausbildungsphase lie-

TR 2	<p>Qualifizierung von Seminarleitungen und anderen Zielgruppen der 2. Phase der Lehrerbildung zum Thema Medienbildung (Dr. Götz Bieber - LISUM Berlin-Brandenburg)</p> <p>Das Thema „Bildung in der digitalen Welt“ ist spätestens seit der Veröffentlichung der Strategie der Kultusministerkonferenz auf allen Ebenen präsent. Verschiedene Studien verweisen auf Entwicklungsnotwendigkeiten insbesondere auch im Bereich der Qualifizierung des pädagogischen Personals in allen Phasen der Lehrerbildung. So z.B. die Veröffentlichung der Deutschen Telekom-Stiftung „Schule digital - der Länderindikator 2016“.</p> <p>In diesem Themenraum sollen deshalb ausgehend von diesen Studien sowie der curricularen Anforderungen in Schule der KMK-Strategie Qualifizierungskonzepte für verschiedene Zielgruppen der 2. Phase der Lehrerbildung diskutiert werden.</p>
TR 3	<p>Basiscurriculum Medienbildung im neuen Berliner Rahmenlehrplan 1-10 (Christiane Wagner - Berlin)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen zentraler Eckpunkte des BC Medienbildung - Herausforderungen im Kontext der Differenzierung zwischen Lernen mit und Lernen über Medien - Bericht über aktuelle Erfahrungen im Rahmen der Implementierung und Umsetzung an den Schulen - Diskussion und gemeinsamer Austausch über die Erfahrungen in den verschiedenen Ländern im Bereich „Lernen in einer digitalen Welt“
TR 4	<p>Open Educational Resources und Open Educational Practices (Dr. Nils Weichert - Berlin)</p> <p>Digitale Teilhabe ist Voraussetzung für soziale Teilhabe. Aus diesem Grunde steht das Thema Medienbildung ganz oben auf Agenda: Lehrende und Lernende sollen noch besser auf die Anforderungen der digitalen Wissens- und Arbeitsgesellschaft vorbereitet und ihre digitalen Kompetenzen sollen ge-</p>

	<p>Eine wichtige Zielperspektive ist Digital Citizenship – also die Vorbereitung auf das Bürgersein in einer Gesellschaft, die durch Technologien bestimmt wird. Dabei stehen Fragen nach dem verantwortlichen Umgang mit diesen neuen Technologien ebenso im Mittelpunkt wie Fragen zur Kommunikation und Gesundheit, aber auch Fragen der Sicherheit und des Engagements.</p>
TR 5	<p>Medienbildung mit Erklärvideos im Fachseminar Mathematik, Grundschulseminar Bonn (Julia Ebeling, Hajo Knoch, Claudia Neuburg – NRW)</p> <p>In diesem Workshop soll zunächst ein Überblick gegeben werden, wie die Arbeit im Fachseminar Mathematik zur Medienbildung der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter beiträgt. Dazu zählen sowohl Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien, die den Lernprozess der Lehramtsanwärterinnen und -anwärter fördern sollen (z.B. zur Erhebung / Bewusstwerdung des eigenen Lernstands, kooperatives Arbeiten an Problemstellungen) als auch konkrete Praxismöglichkeiten zum Einsatz in ihrem eigenen Unterricht (z.B. Internetseiten / Lerntools für den Mathematikunterricht in der Grundschule, Erklärvideos).</p> <p>Am Beispiel der Erklärvideos soll ein mögliches “Fachseminar-Lern-Setting” mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops erprobt und reflektiert werden.</p>
TR 6	<p>Medienpass NRW im Einsatz an Schulen und in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Köln und Bonn (Christina Otto – NRW)</p> <p>Der Medienpass NRW ist eine Initiative der ehemaligen Landesregierung NRW, sowie der Medienberatung NRW und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM). Seit 2013 steht er Schulen von der Grundschule bis zum Ende der Klasse 10 zur Verfügung. Er benennt in sechs Bereichen die zu erwerbenden Kompetenzen im Medienbereich und ist verknüpft mit den Kompetenzerwartungen der einzelnen Fächer im Lehrplan. Der Einsatz des Medienpasses NRW in die Lehrerbildung ist denkbar und in Anbetracht der medienpädagogischen Kompetenz der angehenden Lehrerinnen und Lehrer unabdingbar. In diesem Workshop wird Einblick in die (praktische) Medien-</p>

<p>TR 7</p>	<p>Das Portfolio „Medienbildungskompetenz“ in Hessen – Inhalte, Erfahrungen und Problemlösungen bei der Entwicklung einer phasenübergreifenden Qualifizierungsmaßnahme (Manfred König – Hessen)</p> <p>Die Abstimmung von Inhalten zwischen den drei Phasen der Lehrerbildung ist eine bildungspolitisch oft geforderte, aber nur selten realisierte Aufgabe. Dies gilt in besonderer Weise auch für neue, innovative Inhalte, wie z.B. die Frage, wie Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht in einer zunehmend digitalen Welt qualifiziert werden sollen. In Hessen einigte man sich auf die Einführung eines digitalen Portfolios „Medienbildungskompetenz“, welches den Lehrkräften individuelle Schwerpunktsetzungen ermöglicht, aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung der Beteiligten einfordert. Der Vortragende stellt die vereinbarten Kompetenzen vor, berichtet aber auch von den intensiven Diskussionen mit den Universitäten, den Studienseminaren und der Fortbildung sowie den Schwierigkeiten mit Rechtsabteilungen und Personalräten bis zur letztendlich erfolgreichen Einführung per Erlass durch das Hessische Kultusministerium im Jahr 2017. Beispiele eines digitalen Portfolios werden zur Diskussion gestellt.</p>
<p>TR 8</p>	<p>Medieneinsatz (neu) denken. Chancen und Herausforderungen für den Fachunterricht im Zeitalter von Digital Citizenship (Jörn E. von Specht, Joachim Eisenträger – Hessen)</p> <p>Die Ausbildungsveranstaltung Medienerziehung in der GHRF-Lehramtsausbildung des Landes Hessen hat als Intention, fachübergreifend aktuelle Entwicklungen der Mediengesellschaft und Mediensozialisation der Schüler und Schülerinnen wahrzunehmen und diese in allen Modulen abzubilden. Die angehenden Lehrkräfte und die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen sollen eine kompetente Teilhabe an der Mediengesellschaft erlangen und dabei insbesondere die Chancen aber auch die Risiken der Medien kennenlernen.</p> <p>Der Beitrag bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, anknüpfend an den aktuellen Tendenzen des Mediennutzungsverhaltens die zentralen Inhalte der AV Medienerziehung anhand zahlreicher Praxisbeispiele aus dem Unterricht sowie der Arbeit in den Fachmodulen der hessischen Studienseminare kennenzulernen. Dabei geht es nicht um die isolierte Vermittlung von medi-</p>

	<p>Dieser Themenraum stellt ein Konzept vor, wie in der zweiten Phase der Lehrerbildung eine sinnvolle Nutzung digitaler Medien in den Ausbildungsveranstaltungen im Fach Englisch modellhaft abgebildet werden kann (KMK 2016).</p> <p>Ausgehend von den Rahmenbedingungen wird das bereits seit einem Jahr laufende Modell praxisnah vorgestellt und kritisch diskutiert.</p>
TR 10	<p>Medienbildung ≠ Digitale Bildung Was Lehrerinnen und Lehrer und somit Lehrerbildner können müss(t)en! (Helmut Kläßen - Bremen)</p> <p>Derzeit wird „Medienbildung“ und „Digitale Bildung“ häufig im Gleichklang verwendet, was zu einer starken semantischen Verzerrung führt. Die Medienbildung ist bereits seit Jahrzehnten in der pädagogischen Diskussion zu finden, „digitale Medienbildung“ hingegen ist relativ neu und eher als Teil der „Digitalen Bildung“ zu sehen. In diesem Workshop werden die Begrifflichkeiten kurz klärend differenziert und darauf aufbauend die Notwendigkeit der „Digitalen Bildung“ in einem breiten Spektrum begründet. Anhand von Beispielen kann hier transparent werden, was im Rahmen dieses Spektrums „Lernen und Lehren mit digitalen Medien sowie Lernen und Lehren über digitalen Medien“ für Schule und insbesondere für Lehrerbildner bedeutet. Exemplarisch werden die von der KMK für die Lehrerbildung angedachten Ansätze der „Kompetenzen in der digitalen Welt“ aufgegriffen. Digitalisierung ist Gegenwart, sie wird nicht verschwinden und die Auswirkungen sind wenig absehbar und uns noch weniger bewusst.</p>
TR 11	<p>Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Schule als Thema in den verschiedenen Phasen der Lehrkräfteausbildung (Peter Arnold, Sindy Riebeck - Sachsen)</p> <p>Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf Schule? An der TU Dresden wurde ein Seminar („Digitalisierung und Schule: Warum es um viel mehr als ‚nur‘ digitale Medien geht“) entwickelt, in dem sich Lehramtsstudierende mit dieser Frage konstruktiv-kritisch auseinandersetzen und das ihnen Ansätze an die Hand gibt, in ihrer zukünftigen Tätigkeit Chancen in diesem Themen-</p>

TR 12	<p>Die Entwicklung der Medienbildungskompetenz im Thüringer Vorbereitungsdienst (Heike Scheika, Ralf Kämmerer – Thüringen)</p> <p>Die Digitalisierung aller Lebensbereiche schreitet unvermindert voran. Daraus entstehen neue Anforderungen für die Schulen sowie für die Ausbildung von Lehrkräften.</p> <p>In diesem Workshop werden die Erfahrungen aus der Ausbildung von Medienbildungskompetenz am Staatlichen Studienseminar für Lehrerausbildung Gera vorgestellt.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops erhalten Informationen zu Ausbildungsinhalten und deren theoretische Grundlegung sowie zur Organisation dieser Themen in der Ausbildung. Ausgehend von Dewey's Aussage „Ein Gramm Erfahrung ist ... besser als eine Tonne Theorie“ (Gudjons, 2008) werden wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmer exemplarisch am Beispiel der Erklärvideos praxisnah zeigen, wie die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärterin die Arbeit mit Erklärvideos eingeführt und diese Erfahrungen in die schulische Praxis überführt werden.</p> <p>Darüber hinaus wird Zeit für Ihre Fragen und der Austausch von Erfahrungen sein.</p>
TR 13	<p>Medienbildung in der Grundschule – Zur Implementation des neuen Thüringer Kursplanes (Melanie Hey – Thüringen)</p> <p>Ausgehend vom Thüringer Gesamtkonzept zur Medienkompetenzentwicklung wird der neue Kursplan „Medienkunde in der Grundschule“ vorgestellt. Die enge Verknüpfung mit den Fachlehrplänen und dem Thüringer Bildungsplan wird exemplarisch vorgestellt. Viele Anregungen zur konkreten Umsetzung des Kursplans werden aufgezeigt. Abschließend erfolgt die Präsentation zur Auswertung der Einführungsveranstaltungen für Thüringer Grundschulen zum Kursplan. Zusammenfassend werden die Bedarfe von Lehrerinnen und Lehrern betrachtet und ein Ausblick auf das begleitende Fortbildungsprogramm im Thüringer Medienkompetenznetzwerk gegeben.</p>

	<p>besonders die Phasen der kontinuierlichen Reflexion und formativen Beurteilung von Planung und Umsetzung von Unterricht über Blended-Learning realisiert. In dem Workshop wird dargestellt, wie Blended-Learning in der Praxis zur Förderung von individualisierten Lernprozessen umgesetzt wird.</p> <p>Folgende Fragen sollen in dem gemeinsamen Austausch bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist Blended-Learning als Bestandteil der Ausbildung und im Konzept des Individualisierten Lernens verankert? • Welches Betreuungsformat ist für die Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst für eine kontinuierliche formative Beurteilung vorgesehen? • Kann den individuellen Potentialen mit der formativen Beurteilung durch die Einbindung von Blended-Learning begegnet werden? • Wie kann individualisiertes Lernen und kooperatives Lernen durch Blended-Learning gefördert werden und wird hierdurch eine formative Beurteilung durch KooperationspartnerInnen unterstützt? • Welche Voraussetzungen und Motive für erfolgreiches Blended-Learning lassen sich seitens der Teilnehmer erkennen? • Welche Akzeptanz des Blended-Learning zeigt sich bei den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst?
TR 15	<p>Lehrerbildung 4.0 in Schleswig-Holstein – Entwicklungsschritte zu einer Lehrerbildung mit digitalen Formaten (Lars Hansen - Schleswig-Holstein)</p> <p>Das Aus- und Fortbildungsinstitut des Landes Schleswig-Holstein (IQSH) befindet sich auf dem Weg der Entwicklung zu einer Behörde „IQSH 4.0“. In der Aus- und Fortbildung werden zurzeit neue Formate für die Bildung im digitalen Zeitalter entwickelt. In diesem Themenraum werden diese Formate und deren Einbindung in die Aus- und Fortbildung vorgestellt und die Chancen und Risiken gemeinsam diskutiert.</p>